

## Die Figur des Todes im modernen Bilderbuch



(aus: Erlbruch, W.: Ente, Tod und Tulpe. Kunstmann, 2007 )

**Referentin:** Christine Höller

### Ursprungsthese:

*Die Figur des Todes im modernen Bilderbuch entspricht sehr oft den gängigen Bildtraditionen, dabei findet jedoch in vielen Fällen eine kindgemäße Umgestaltung bei der Darstellung des Todes statt.*

### Einführung:

- Grundidee der visuellen Darstellung des Todes
- Tod seit dem 18. Jahrhundert immer wiederkehrendes Thema in der Kinderliteratur, davor bereits im Märchen existent
- Dominanz der traditionellen Motive aus der Erwachsenenkultur im modernen Bilderbuch

### Untersuchung der ausgewählten Bilderbücher:

#### Bilderbücher in der Tradition gängiger Todesdarstellungen (oder doch nicht?)

##### a) Schulz, Krejtschi: Die schlaue Mama Sambona

- Personifizierung des Todes und Modernisierung der Darstellung mit Hilfe zeitgemäßer Attribute
- Unterschiedliche, häufig verwendete Symbole für Tod und Sterben in der bildlichen Umsetzung (memento-mori, vanitas, Totentanz)
- Symbolik des Hasen ambivalent
- Rückgriff auf märchentypisches Element: Überlisten des Knochenmannes





## b) Meindert, Jekkers, Grobler: Ballade vom Tod

- Ansiedlung der Handlung in Tierwelt
- Aufgreifen der urchenlichen Frage: Was ist der Tod?
- Vorstellung des Todes als Sensenmann in den Köpfen der Tiere (analoge Denkweise der Menschen, geprägt durch gängige Todesdarstellungen) => konkretisiert durch Wahrnehmung der Hasenohren als Sensenblätter
- Überraschende Enthüllung: weißer Hase als personifizierter Tod, ausgestattet mit den Attributen eines Arztes bzw. Sanitäters (⇔ vgl. Hoppe in kjl&m 10.4, die hier von einem weiblichen Tod spricht)
- Vermittlung von christlichen Todesvorstellungen, jedoch Kunstgriff der Autoren: kindgerechte bildliche Umsetzung: Verknüpfung der Symbolik des Hasen mit Tiervorlieben von Kindern

## c) Erlbruch, W.: Ente, Tod und Tulpe

- Personifizierter Tod mit kariertem Kleidchen, Totenschädel, Gattung und Geschlecht nicht identifizierbar
- Vorstellung des Todes als Schattenbegleiter durchs Leben, der dann für den Einzelnen in Erscheinung tritt, wenn Ende naht
- Zunehmendes Geben und Nehmen zwischen Ente und Tod als Zeichen der Symbiose von Leben und Tod
- Weitere gängige Bildtraditionen: Fluss als antike Todesmetapher, Tulpe als Abschiedsgruß, aber auch von Anfang an als Todesbote (nach altem Volksglauben)
- Vermischung kulturell verschiedener Todesvorstellungen in den Illustrationen

## Fazit

- Illustratoren der ausgewählten Bilderbücher lassen sich von traditionellen Todesvorstellungen inspirieren, schöpfen jedoch aus den unterschiedlichen Vorstellungswelten und Bildtraditionen der Kulturen und Epochen: Antike, Barock, Volksglaube, Christentum, Mythologie,
- kindgerechte Umsetzung mit Hilfe von Kleidung, Personifizierung von Tieren, Verhaltensweisen, Farbgestaltung
- Kritische Anmerkung

## Verwendete Literatur:

### 1. Primärliteratur

- Erlbruch, W.: *Ente, Tod und Tulpe*. München: Kunstmann Verlag 2007
- Meindert, Jekkers, Grobler: *Ballade vom Tod*. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2009
- Schulz H., Krejtschi T.: *Die schlaue Mama Sambona*. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2007

(Die folgenden zwei Bilderbücher sind nicht Bestandteil des Referates)

- Guggenheim, R.M.: *Die Vogelforscherin*. Sulgen: Niggli Verlag, 2009
- Schins, M.T., Müller, B.: *Zuckerguss für Isabel*. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2005

### 2. Sekundärliteratur

- Franz, Kurt; Lange, Günter: *Bilderbuch und Illustration in der Kinder- und Jugendliteratur*. Hohengehren: Schneider Verlag. 2005
- Groß, Dominik; Schweikardt Christoph (Hg.): *Die Realität des Todes. Zum gegenwärtigen Wandel von Totenbildern und Erinnerungskulturen*. Frankfurt/ Main: Campus Verlag, 2010
- Guthke, Karl: *Ist der Tod eine Frau? Geschlecht und Tod in Kunst und Literatur*. München: C.H. Beck Verlag, 1998
- Jansen, Hans-Helmut (Hg.): *Der Tod in Dichtung, Philosophie und Kunst*. Darmstadt: Dr. Steinkopff Verlag, 1989
- Krois, Jasmin: *Der Tod und das Mädchen. Analyse ausgewählter Aspekte des Phänomens Totentanz zwischen Spätmittelalter und Neuzeit. Studienarbeit*. München: Grin Verlag, 2007
- Link, Franz (Hg.): *Tanz und Tod in Kunst und Literatur*. Berlin: Dunker und Humblot Verlag, 1993
- Mattenklott, Gundel: *Zauberkreide. Kinderliteratur seit 1945*. Frankfurt/Main: Fischer Verlag, 1994, S. 230-256

### 3. Fachzeitschriften:

- Von Korff Schmising, Barbara: *Die letzte Reise*. In: Julit – Arbeitskreis für Jugendliteratur: *Tod und Trauer in der Kinder- und Jugendliteratur*. Heft 1/09, S. 24-29
- Hopp, Margarete: *Die neuen Bilderbücher über Sterben, Tod und Trauer*. In: KJl&m – Kinder-/Jugendliteratur und Medien in Forschung, Schule und Bibliothek: *Du fehlst mir, Du fehlst mir...! Tod in der KJL*. Kopaed, Heft 4Vj. 2010, S. 23-30

### 4. Internetquellen

- Stiftung Illustration: *Wir spielen, bis dass der Tod uns abholt (Kurt Schwitters). Künstler geben dem Tod ein Gesicht*. Dokumentation zum Workshop 3/2010 der Stiftung Illustration.

[http://www.troisdorf.de/museum/stiftung-illustration/files/bw\\_stiftungillu\\_bro\\_2011\\_30dop.pdf](http://www.troisdorf.de/museum/stiftung-illustration/files/bw_stiftungillu_bro_2011_30dop.pdf), aufgerufen am 24.Juli 2011

- Zeit Online Literatur: *Etwas war geschehen. Ein Kinderbuch? Kein Kinderbuch? Philosophie? Ein Totentanz? Wolf Erlbruchs Band „Ente, Tod und Tulpe“ spielt mit dem Nichts*.

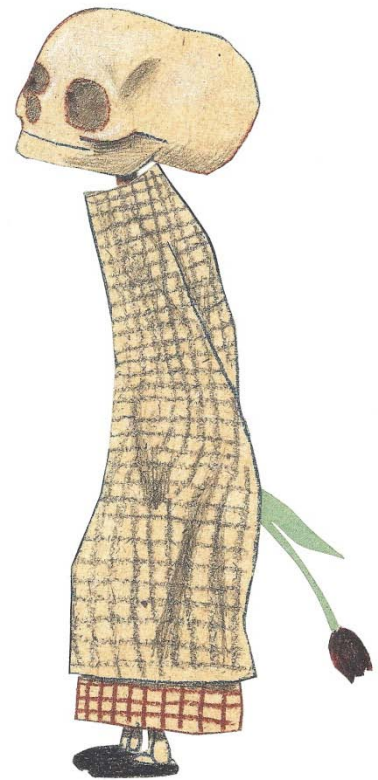
<http://www.zeit.de/2007/12/KJ-Erlbruch>, aufgerufen am 03.September 2011

### 5. Nachschlagewerke

- *Brockhaus Enzyklopädie*. Studienausgabe. Leipzig, 20. Auflage, 2001. Neunter Band, S. 529



Aus: Schulz, Krejtschi: *Die schlaue Mama Sambona*. A.a.O.



Aus: Erlbruch, W.: *Ente, Tod und Tulpe*. A.a.O



Aus: Meinderts, Jekkers, Grobler: *Ballade vom Tod*. A.a.O.